

Anspruchsvolle neue Stücke derzeit in Arbeit

Theatergruppe Hartmannshof entfaltet rege Aktivität/Kästner- und Sartre-Werke locken weitere Mitglieder an

Hartmannshof. (bck) Die Jahreshauptversammlung der Theatergruppe stand ganz im Zeichen der derzeit neu geprobtten Stücke. Die Berichte des Vorsitzenden und der Spartenleiter zeigten erfreulicherweise eine große Aktivität in den einzelnen Gruppen. Auch Fortbildungsveranstaltungen wurden wieder von den Mitgliedern besucht. Das erstmals veranstaltete Kuhangerfest war mehr als gelungen, doch von der Bevölkerung nur schwach besucht. Die Premiere des „Horoskop-Hartl“ findet im Oktober statt.

Vereinsvorsitzender Rainer Beck konnte eine stattliche Anzahl von Mitgliedern im Vereinslokal „Akropolis“ begrüßen, darunter auch Gemeinderat Winfried Mergenthaler. Besonders erfreut zeigte sich die Vereinsleitung von dem Mitgliederzuwachs im letzten Jahr. Vor allem durch das von Stefan Frank einstudierte Stück „Das Spiel ist aus“ von J. P. Sartre konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden, ebenso wie auf die Initiative verschiedener Mitglieder, die auch passive Theaterfreunde zum Verein stoßen ließ.

Erstmals versuchte man statt einer Sonnwendfeier am angestammten Platz ein Kuhangerfest zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Die Organisation klappte hervorragend, und das Fest war eine gelungene Veranstaltung. Leider fand es jedoch von der Bevölkerung nur schwachen Zuspruch. Man will diese Form eines Festes im Freien jedoch auch im nächsten Jahr noch einmal probieren.

Derzeit werden im Theaterstadel am Mühlplatz drei Stücke geprobt, wobei der „Horoskop-Hartl“, eine ländliche Komödie in drei Akten, im Oktober Premiere haben soll. Dieses Stück wird von Harald Ringer eingeübt. Wie bereits erwähnt, führt in dem Stück „Das Spiel ist aus“ von J. P. Sartre erstmals Stefan Frank Regie, der das Stück, vom Autor als Drehbuch geschrieben, erst für die Bühne bearbeiten mußte. Dieses Stück soll vor allem an auswärtigen Orten gespielt werden, was aber nicht heißt, daß dieses Stück nicht auch in Hartmannshof zu sehen sein soll. Die Premiere ist für November geplant.

Schließlich wird noch das Stück „Der 35.

Mai“, nach einem Kinderbuch von Erich Kästner, von Elisabeth Fuss eingeübt. Auch hier mußte die Regisseurin erst die Buchfassung in ein Theaterstück umschreiben. Nachdem vor allem die beiden letztgenannten Stücke einen sehr hohen Personalaufwand erfordern, sind die aktiven Theaterspieler derzeit voll gefordert.

Besonderen Dank zollte Vereinsvorsitzender Rainer Beck dem Bühnenmeister Harald Ringer und dem Spielleiter Karl Herbst für die Bereitstellung von Geräten für den Verein. Allein die Brennholzbeschaffung für die Proberäume oder das Mähen eines doch beträchtlichen Stückes Land oberhalb Hartmannshof für das Kuhangerfest läßt sich ohne maschinelle Hilfe nicht bewerkstelligen.

Spielleiter Karl Herbst stellte in seinem Bericht besonders die Bereitschaft der Vereinsmitglieder, an Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen, heraus. In diesem Jahr fuhren einige Mitglieder zum ersten Bayerischen Jugendtheatertreffen in Martinszell nach Schwaben. An diesem von Karl Herbst in seiner Eigenschaft als Landesjugendleiter für Bayern organisierten Treffen wurden wieder Kurse von namhaften Theaterpädagogen und Schauspielern geboten.

Schatzmeisterin Gerlinde Drexler konnte leider nur von einer gespannten Kassenlage berichten. Die Mitgliedsbeiträge und die Zuschüsse von gemeindlicher Seite könnten leider immer noch nicht die Mietzinsen für die Räume am Mühlweg decken. Man hoffe jedoch, daß die derzeit geprobtten Stücke irgendwann auch Gewinne für den Verein abwerfen und der Weiterbestand dadurch gesichert werden könne.

Für weitere Investitionen, vor allem für die Renovierung der Proberäume, bleibt deshalb momentan kein Raum. Doch sieht man in der Theatergruppe trotzdem optimistisch in die Zukunft, zeigt doch das Engagement der Mitglieder, daß ein Bedarf für Theater jeglicher Art besteht.